Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 18. Juli.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 19. Juli:

Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, wärmer, trocken.

Sonnenaufgang 4,18 Uhr, -untergang 8,13 Uhr.
Mondaufgang 9,23 Uhr, -untergang 4,57 Uhr.

*

Wetternachrichten vom 17./18. Juli.

Vom Pöhlberg: Starker, langanhaltender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Himmelsfärbung orange.

*

Pilotaufstieg in Dresden.

Erdboden: still; 500 Meter: Westnordwest 3, 1000 Meter: Nordwest 5, 1500 Meter: Nord 5, 1800 Meter: Nordwest 5.

Temperatur des Flußwassers.

	17. Juli abds. 8 Uhr	18. Juli früh 5 Uhr	18. Juli mittg. 12 Uhr
Germaniabad (Pleiße)	20	19	19
Schwimmanst. (Elster)	19½	17½	18½
Luppenbad (Lindenau)	--	—	—

* **Jubiläen.** Am Montag, den 21. d. M., begeht Herr Dr. med. Alfred Grimm sein 25jähriges Doktorjubiläum. Der Genannte ist ein sehr beliebter Arzt in unserem Westviertel. — Der Ratskanzleidiener beim Betriebsamt, Adolf Hermann Lohse, begeht morgen das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Beamter der Stadtgemeinde Leipzig.

* **Die Briefsendungen für Bulgarien** werden jetzt, nachdem alle anderen Verbindungen mit Bulgarien unterbrochen sind, über Odessa geleitet. Wie sich die Leitung der Pakete, die vorläufig noch an die Postverwaltung von Oesterreich zur Weiterbeförderung ausgeliefert werden, gestalten wird, steht noch nicht fest. Auf alle Fälle muß mit Verzögerungen in der Beförderung der Pakete gerechnet werden.

* **Leipziger Krippen-Verein, E. V.** Anmeldungen für die Kurse zur Ausbildung in der Säuglingspflege nimmt die Vorsitzende des Leipziger Krippen-Vereins (E. V.) Frau Edith Mendelssohn-Bartholdy, Elsterstraße 40, täglich von 2—3 Uhr entgegen.

* **Die Deutsche Gartenstadt-Gesellschaft** hält morgen Sonnabend sowie auch Sonntag ihre 11. Generalversammlung in dem soeben eröffneten Gasthaus der Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn ab. Außer geschäftlichen Verhandlungen und einem gemeinsamen Besuch der Bauausstellung steht auf der Tagesordnung für Sonnabend nachmittag und abend ein Kinderfest mit Volksbelustigungen in der Gartenvorstadt. Die Gruppenspiele und einen Reigen nach vorausgegangenem öffentlichen Umzug vom Platz des Ostvorstädtischen Schrebervereins aus werden etwa 400 Kinder aus dem genannten Schrebervereinen bestreiten. Für Kurzweil wird das Kasperltheater des Leipziger Dürer-Bundes sorgen. Außerdem wird eine Tombola, Konzert und bei eintretender Dunkelheit ein Lampionzug durch die Gartenvorstadt veranstaltet. Damit soll den auswärtigen Tagungs-Teilnehmern ein gutes Stück vorbildlicher Leipziger Schrebervereinsarbeit praktisch vorgeführt werden. Die Tagesordnung vom Sonntag enthält folgende interessante Punkte: a) Kleinhausbau und Landaufschließung (Architekt B. Taut und Ingenieur Lohrmann); b) Kleinhausbau und Bautechnik (Marine-Intendantur- und Baurat A. Kelm und Bauführer Botz) mit Lichtbildern; c) Kleinhausbau und Bauordnung (Kgl. Oberbaurat Baer). Für die sich anschließende Besprechung sind bereits mehrere Fachleute vorgemerkt. Den Schluß der Tagung wird am Montag ein gemeinsamer Besuch der Gartenstadt Hellerau bei Dresden bilden.

* **Zur Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen im Juni 1913** schreibt der Verband der öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweise des Königreichs Sachsen (Leipzig, Münzgasse 24): Nach den Berichten von 17 dem Verbande angeschlossenen Arbeitsnachweisen hat sich die in den Vormonaten beobachtete ungünstige Lage des Arbeitsmarktes noch nicht gebessert. Es standen 5543 männlichen Stellensuchenden nur 4443 offene Stellen gegenüber, so daß auf 100 offene Stellen für männliche Personen 124,7 Stellensuchende kamen. Von den Stellensuchenden konnten 3625 das sind 65,4 Prozent in Arbeit gebracht werden. Beim weiblichen Geschlecht ist die Nachfrage gleichfalls stärker gewesen als das Angebot offener Stellen. Hier standen 4274 weiblichen Stellensuchenden 4152 offene Stellen gegenüber, das Verhältnis der offenen Stellen zur Zahl der Stellensuchenden war also 100:103. An 3451 = 80,7 Proz. der Stellensuchenden wurde Arbeit vermittelt. Bei den einzelnen Arbeitsnachweisen zeigen sich natürlich starke Abweichungen von dem Gesamtdurchschnitt. Im allgemeinen sind die Verhältnisse in den kleineren Städten günstiger als in den großen, sowohl für das männliche als auch für das weibliche Geschlecht. Für Frauen ist bei den kleineren Arbeitsnachweisen die Nachfrage größer als das Angebot, dagegen ist bei den größeren Städten mit Ausnahme von Dresden ein Ueberschuß an Frauen vorhanden. Verhältnismäßig am geringsten ist dieses Ueberangebot noch in Leipzig, wo auf 100 offene Stellen für Frauen 102,6 Arbeitsuchende entfielen, dagegen in Plauen 155,9, in Chemnitz 147. Bei den Männern weisen die Städte Dresden, Plauen, Chemnitz die stärksten Spannungen im Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf; es kamen auf 100 offene Stellen in Dresden 142,7, in Plauen 139,2, in Chemnitz 153 Stellensuchende, in Leipzig nur 103,4. Im Vogtlande (Plauen, Auerbach) wird meist mit verkürzter Arbeitszeit gearbeitet, sonst würde das Bild des Arbeitsmarktes noch wesentlich ungünstiger sein. Bei der Vermittlung nach auswärts zeigt sich gegenüber dem Vormonat ein Rückgang der offenen sowie der besetzten Stellen, was offenbar damit zusammenhängt, daß gegenwärtig in den kleineren Städten und auf dem platten Lande Arbeitskräfte leichter zu beschaffen sind. Von dem an den Plauener Arbeitsnachweis angegliederten Wohnungsnachweis liegt das Vermittlungsergebnis des ersten Halbjahres vor. Vom 1. Januar bis 30. Juni wurden 143 Wohnungsgelegenheiten (Einzelzimmer und Schlafstellen) vermittelt, bei 96 der vermittelten Räume hatte der Mieter durch den Arbeitsnachweis Arbeit erhalten.

P. **Unbekannter Toter.** Gestern früh ½7 Uhr wurde im Pleißenflusse oberhalb der Hakenbrücke der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden. Der Körper war bereits stark in Verwesung übergegangen und dürfte etwa 10—14 Tage im Wasser gelegen haben. Der Tote ist etwa 26 bis 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat dunkelblondes Haar, rötlichblonden, kleinen Schnurrbart, gute Zähne und hat dem Kinn eine Narbe. Er war bekleidet mit graubraunem Jackettanzug und mit einem R. S. gezeichneten Trikothemd, das er offenbar noch vom Militär besaß. Es trug den Garnitursstempel IV. Der daran befindliche Namenszettel war nicht mehr zu lesen. Ferner trug er graue, blaugestreifte Hosenträger und schwarze Schnürschuhe. Der Tote, dessen Leichnam in die Anatomie gebracht wurde, dürfte dem Arbeiterstande angehören. Personen, die sachdienliche Angaben machen können, wollen sich beim Polizeiamt melden.

P. **Unfälle.** Gestern vormittag wurde in der Reitzenhainer Straße ein Fuhrwerk von einem Straßenbahnwagen der Linie 10 angefahren. Hierbei wurden dem vor dem Wagen befindlichen Pferde die Fesseln am linken Hinterbein durchschnitten. Der Führer des Fuhrwerks wollte einem anderen Fuhrwerk ausweichen und kam dabei auf die Straßenbahngleise. — Ein 16jähriger Schlosserlehrling wurde gegen Mittag, als er auf seinem Zweirade in die Kohlenstraße einbiegen wollte, von einem Kraftwagen umgefahren und eine kurze Strecke geschleift, wobei er mehrere ungefährliche Fleischwunden erlitt. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

12. Deutsches Turnfest.

Zum Bericht im „Berliner Tageblatt".

Wir erhalten nachstehende Zusendung mit der Bitte um Aufnahme:

Leipzig. Aus Anlaß des empörenden Artikels in Nr. 354 des „Berliner Tageblattes" über das Deutsche Turnfest in Leipzig hat der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft an die Leitung des genannten Blattes folgendes Schreiben gerichtet:

Das Berl. T.-B. hat in Nr. 354 unter der Aufschrift „Das Fest der 100 000" und unter der Chiffre „K. P. Leipzig" über das in großartigster und erhebend vaterländischer Weise verlaufene, von einer riesigen treuen Arbeit getragene 12. Deutsche Turnfest einen geradezu schamlosen Artikel aus der Feder eines gänzlich verständnislosen und treu vaterländischer Gesinnung baren Menschen gebracht, der in allen Kreisen die tiefste Entrüstung hervorgerufen hat. — Wenn die Leitung des „Berliner Tageblattes" fernerhin Anspruch auf Raum im Kreise vaterländisch gesinnter und deutsches Streben und deutsche Arbeit achtender und fördernder Blätter machen will, so hat sie die Pflicht, jenen schamlosen Berichterstatter in öffentlicher Erklärung von sich abzuschütteln! Wir fordern und erwarten, daß sie es tun wird!

Leipzig, den 17. Juli 1913.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.
Geh. San.-Rat Dr. F. Goetz,
Vorsitzender.

(Um Nachdruck wird gebeten!)

Auswärtige Preßstimmen über das Turnfest.

An dieser Stelle sei von den vielen, in hohem Maße anerkennenden auswärtigen Preßstimmen einer Berliner Zeitung, der „B. Z. am Mittag", das Wort gegeben. Sie sagt in ihrem Schlußbericht:

„Dem letzten Tage des Turnfestes lachte noch einmal die Sonne, als wollte sie gutmachen, was sie am Tage vorher versäumt hatte.

Frühmorgens traten wieder die Fechter an, die noch bis mittags zu tun hatten, um ihr Pensum zur Erledigung zu bringen. Die Pflege des Fechtens in der Turnerschaft ist heute so bedeutend, daß fünf Gruppen gebildet werden mußten, um überhaupt durchzukommen.

Am Vormittag fand weiter noch das Ringen der Zwölfkämpfer statt, das in sechs Abteilungen abgewickelt wurde. In der Schwimmanstalt wurde währenddessen der Zehnkampf im Schwimmen abgewickelt, bei dem sieben Sprünge und drei Schwimmübungen zu erfüllen waren. Interessant war hierbei die Zeitmessung. Auf dem Zielbalken mußte jeder Schwimmer durch Aufschlagen mit der Hand seine Nummerklappe umlegen, die durch elektrischen Strom mit einer Stechuhr verbunden war, die dadurch ausgeschaltet wurde.

Mittags gab es noch eine kleine Feier im Rathaus, der außer dem Gesamtausschuß der Deutschen Turnerschaft der Vorsitzende der Fédération Belge de Gymnastique Cohérus sowie Oberbürgermeister Dr. Dittrich, Bürgermeister Dr. Weber, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Rothe und verschiedene Stadträte beiwohnten. Es handelte sich um die Anbringung einer Gedenktafel an das Turnfest am Rathaus, die unter Ansprachen von Geheimrat Dr. Goetz und Oberbürgermeister Dr. Dittrich vollzogen wurde.

Am Nachmittag fand zum Abschluß der Uebungen ein Militärturnen statt, an dem sich unter Leitung von Hauptmann Otto die Mannschaften der Infanterieregimenter Nr. 106 und 107, des Feldartillerieregiments Nr. 77 und des Trainbataillons Nr. 19 beteiligten. Ausgeführt wurden Frei-Gewehrübungen, Turnen am Querbaum, Reck, Barren, Kasten, Uebungen am lebendigen Pferd und Uebungspferd, Gewehrfechten, Schützenlauf, Hindernisrennen und Fußballspiel.

Zu der Siegerverkündung hatten sich etwa 30 000 Menschen eingefunden; Geheimrat Dr. Goetz nahm sie bei den ersten 25 Siegern selbst vor. Die Zahl der Sieger ist diesmal ganz gewaltig, sie beträgt im ganzen 1539, und zwar 271 im Zwölfkampf und 1268 im Sechskampf. Den ersten Sieger mit 134⅓ Punkten im Zwölfkampf stellte Leipzig in Ewald Kestler von der Turnerschaft Süd-Ost, im Sechskampf blieb mit 105 Punkten Arthur Hoffmann aus Harburg vom Turnverein Harburg-Wien Sieger. Sehr gut schnitten auch die im Kreis IIIb vereinigten Berliner ab. Den größten Teil der Sieger stellte, wie es bei der überaus starken Beteiligung zu erwarten war, Leipzig. Am Abend beschloß ein Monsterkonzert und ein Riesenfeuerwerk das Fest.

Ich möchte den Bericht nicht schließen, ohne die glänzende Organisation, die das Fest besonders auszeichnete, hervorzuheben. Ganz besonderer Dank ist dem Preßausschuß, dessen Vorsitzender Seminar-Oberlehrer Groh war, zu zollen. Wohl selten ist der Presse die Arbeit so erleichtert worden wie bei diesem Riesenfest."

Sächsische Nachrichten

* **Chemnitz,** 17. Juli. Anläßlich der Einverleibung der Vororte Borna und Furth erhielt der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz von der Stadtgemeinde Chemnitz eine Entschädigung von 38 043 ℳ ausgezahlt. Für entgangene Lustbarkeitssteuer zahlte die Stadt außerdem noch 6323,80 ℳ, so daß nahezu 45 000 aus dieser Einverleibung in die Kasse des Bezirksverbandes geflossen sind.

□ **Werdau,** 16. Juli. Bei der in Langenbernsdorf stattgefundenen ersten diesjährigen Tierschau des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande gelangten 120 Tiere zum Auftrieb; daneben waren eine größere Zahl interessanter landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte ausgestellt. An Preisen wurden für Bullen 440 ℳ, für Kühe 565 ℳ, für Kalben 275 ℳ, für Jungbullen 40 ℳ, für Jungrinder 125 ℳ und für Ziegen 4 ℳ verteilt, außerdem standen noch 14 Sonderpreise zur Verfügung. Die Tierschau wies einen starken Besuch auf.

* **Plauen i. V.,** 18. Juli. Die Ankunft des Zeppelin-Luftschiffes „Sachsen" am Sonntag, 27. d. M., ist auf früh 8 Uhr angesetzt; die Abfahrt aus Leipzig soll gegen 6 Uhr erfolgen. Auf dem großen Exerzierplatze unserer 134er soll die Landung erfolgen. Nach etwa einer Stunde soll die Rückfahrt nach Leipzig erfolgen. Doch verlautet, daß auch eine Fahrt nach Franzensbad, Eger und Hof in Aussicht genommen ist.

hg. **Oberwiesenthal,** 17. Juli. Dieser Tage waren 25 Jahre verflossen, daß 1888 der Grundstein zum Fichtelberghause gelegt wurde. Mit Besorgnis ging damals der Erzgebirgsverein an das Werk. Nun ist das Haus bereits zweimal bedeutend erweitert worden und vermag zuweilen selbst in diesem Umfange die Fremden kaum zu fassen. — Der Allgemeine Deutsche Automobilklub in München hatte beim Kgl. Ministerium des Innern um Aufhebung der Sperrung der Vierenstraße zwischen Neudorf und Oberwiesenthal für Kraftfahrzeuge nachgesucht. Das Ministerium hat jedoch die von der Kgl. Amtshauptmannschaft Annaberg verfügte Sperrung der Vierenstraße für gerechtfertigt anerkannt und es abgelehnt, die Sperrung aufzuheben.

Reise und Verkehr.

§ **Ein zeitgemäßes Sonnenluftbad am Ostseestrande.** In Binz auf Rügen wurde am 15. Juli neben dem großen Familienbade ein großzügiges, modernes Seeluft-Sonnenbad dem Verkehr übergeben. Die neue Badeanstalt, der erste ihrer Art, zerfällt in eine Familien-, Damen-, Mädchen- und Herrenabteilung. Im geräumigen Mittelbau, wo auch Konzerte stattfinden, befindet sich ein Restaurations- und Zuschauerraum. Turngeräte sind überall aufgestellt, auf dem breiten, weichen Sandstrande ist reichlich Platz für die Aufstellung von Strandkörben und -Zelten. Der Neubau befindet sich am erweitertsten Nordstrande, zwischen dem offenen Meere und den herrlichen Prorawaldungen, er bedeutet für Binz einen Fortschritt in seinen mustergültigen Badeanlagen.

§ **Nordseebad Büsum.** Der Badekommissar Herr E. v. Müller-Berneck ist für weitere drei Jahre von der Ortsvertretung verpflichtet worden.

Infolge der unsere Erwartungen weit übertreffenden außerordentlichen Nachfrage nach unserer

Illustrierten Turnfest-Broschüre

haben wir uns entschlossen, diese in

wesentlich erweiterter Form

noch einmal herauszugeben.

Das Buch, ca. 150 Seiten stark, wird **unsere so viel verlangten eingehenden Berichte** über das Fest und außerdem

eine ausführliche Siegerliste

enthalten und so für alle, die Leipzigs große Festtage mit erleben durften,

das schönste und wertvollste Erinnerungsblatt

bilden.

Preis des Buches 30 Pfg.; bei Partiebezug nach besonderem Tarif billiger.

Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes, G. m. b. H.

Sport und Spiel.

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Doberan, den 19. Juli.

1. Paul-Friedrich-Rennen: **Mac Intyre—Holofernes.**
2. Alexandrinen-Rennen: **Bob—Preston.**
3. Erinnerungs-Rennen: **Achilles—Magdalena.**
4. Graf-Plessen-Rennen: **Therese—Bode.**
5. Mecklenburger Jagd-Rennen: **College—Ugolino.**
6. Offizier-Jagd-Rennen: **Colclough II—Solid Silver.**

Le Tremblay, den 19. Juli.

1. Prix Haricot: **Souf—Koleah.**
2. Prix Lady Langden: **Betiver—Jan Ribor.**
3. Prix Sir-Bevys: **Testa—Puppaza.**
4. Prix LordClifden: **Rotbold—Le Nicobar.**
5. Prix Hampton: **Slivano—Secundus.**
6. Prix Caller-ou: **Le Chardon—Douvres.**

Luftsport.

Die Lehre des „S. L. I"-Unglücks.

Im Anschluß an die Zerstörung des „Schütte-Lanz-Luftschiffes" erinnerte das Leipziger Tageblatt in seiner gestrigen Abendnummer an die Forderung, daß Deutschland nicht schnell genug seinem großen Netze von Luftschiffstraßen die so dringend nötigen Unterkunftsstationen schaffen kann. Diese Forderung bestätigt laut nachstehender Drahtmeldung der Konstrukteur des verunglückten Luftschiffes, als er die Kunde von dessen Zerstörung empfing:

Westerland-Sylt, 18. Juli.

Professor Schütte, der gegenwärtig in Westerland auf Sylt weilt, sprach auf die Nachricht von dem gestrigen Unglück die Meinung aus, daß die Katastrophe ein Beweis dafür sei, wie notwendig Bergehallen an den großen Verkehrswegen seien. Der Mangel an solchen habe schon Millionen gekostet.

Ein seltsamer Zufall will es, daß gerade am Tage des Unglücks die Bekanntmachung erfolgte, daß Kaiser Franz Joseph dem Professor Johannes Schütte-Danzig für seine Verdienste das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens verlieh.

*

* **Kieler Flugwoche.** Den an der dritten Kieler Flugwoche beteiligt gewesenen Fliegern wurden in Summa folgende Preise zuerkannt: Stiploschek 8738, Caspar 5895, Stoeffler 5317, Schlegel 4405, Friedrich 3990, Schüler 3256, Sedlmayr 3151, Schall 2069, Reichelt 1951, Schwandt 1890, Kanitz 866, Heller 374, Rößler 245, Roth 110, Stüber 13 und Stagger 10 ℳ. Außerdem erhielt Leutnant Canter einen Ehrenpreis von 600 ℳ, da er der einzige Flieger war, der im Wurfwettbewerb das Ziel traf. Canter startete außer Wettbewerb. Außerdem wurden den Rumplerwerken 1000 ℳ als Anerkennung und Entschädigung zuerkannt. Die größte Höhe erreichte Sedlmayr mit 3453 m.

* **Eine Erfindung Blériots.** Der bekannte Ingenieur und Flieger Blériot hat eine Vorrichtung erfunden, durch die es den Flugzeugen ermöglicht wird, anstatt vom Boden von einem in einer Höhe von mehreren Metern befindlichen Stahlkabel abzufliegen und ebenso dieses Kabel zur Landung zu benutzen. Viele auf dem Flugfelde von Buc unternommene Versuche wurden kinematographisch aufgenommen. Man verspricht sich von der neuen Erfindung Blériots besondere Vorteile für die Marineflugzeuge. Das französische und das englische Marineministerium haben Blériot um Uebersendung der kinematographischen Films ersucht.

Radsport.

Rund durch Sachsen. 300 km.

Die vom Sächsischen Radfahrerbund für Sonntag, den 20. Juli, ausgeschriebene große Dauerfahrt „Rund durch Sachsen", die die bedeutendste sportliche Veranstaltung des Bundes in jedem Jahre ist und in diesem Jahre nur durch die Völkerschlachtsternfahrt übertroffen wurde, hat — wie nicht anders zu erwarten war — wieder einen sehr guten Nennungsschluß aufzuweisen gehabt. Es sind genannt 40 Berufs- und 42 Ehrenpreisfahrer. Die Strecke geht bekanntlich von Dresden—Wölfnitz über Freiberg—Chemnitz—Zwickau—Frohburg—Leipzig—Paunsdorf—Wurzen—Oschatz—Meißen nach Dresden—Trachau, wo das Ziel an der Waldvilla ist. Die Streckenbesetzung haben wieder die Bezirke übernommen, und es dürfte wie immer für eine tadellose Abwickelung der Fahrt gesorgt sein. Der Start beginnt Sonntag früh 3 Uhr für die Berufsfahrer, für die Ehrenpreisfahrer um 4 Uhr. Der sonst übliche Massenstart ist vom Ministerium verboten worden, und es ist ½-Minutenstart vorgeschrieben. Man ist jedoch von seiten des Bundes noch einmal vorstellig geworden, um die Fahrer in Gruppen von 5 Mann aller 5 Minuten starten zu lassen, da erfahrungsgemäß ½-Minutenstart die Fahrer doch nicht auseinanderbringt, sondern sie nach kurzer Zeit wieder vereinigt sind und damit der Zweck, den das Ministerium verfolgt, nicht erfüllt wäre. Die genaue Liste der Starter werden wir noch veröffentlichen. In Leipzig dürften die Fahrer in der Zeit von 9,30 Uhr ab eintreffen.

*

.*. **9. Abendrennen des Leipziger Rennfahrer-Verbandes.** Am Donnerstag wurde das 9. Abendrennen auf der Sportplatzbahn zum Austrag gebracht, das nachstehende Ergebnisse zeitigte. I. 1000-m-Hauptfahren mit Punktwertung für die Meisterschaft. 1. Vorlauf: 1. Zschernig in 1:23⅘, 2. Kirsten 2 Längen. 2. Vorlauf: 1. Heuer in 1:55, 2. Kirbach dicht auf. Endlauf: 1. Kirsten in 2:16⅘, 2. Zschernig dicht auf, 3. Kirbach Reifenstärke, 4. Heuer dicht auf. II. 1000-m-Malfahren für die Nichtplazierten des Hauptfahrens. 1. Fischer in 1:26⅖, 2. Kloß ½ Länge, 3. Pickart 1 Länge, 4. Kästner 1 Länge. III. 2000-m-Vorgabefahren für Sitzungsbesucher. 1. Fischer 40 m Vorgabe in 2:42, 2. Kloß, 120 m Vorgabe, ¼ Länge, 3. Pickardt 90 m Vorgabe, Handbreite, 4. Kästner 150 m Vorgabe ½ Länge; unplaziert Heuer ohne Vorgabe, Rackwitz 200 m. — Das 10. Abendrennen wird am 24. Juli stattfinden.

* **Ein neuer Dauerfahrer** wird am kommenden Sonntag auf der Pariser Buffalobahn zum ersten Male an die Oeffentlichkeit treten. Es handelt sich um den jungen Australier Sheperd, der im Training gut angesprochen hat. Seine Gegner sind die Franzosen Seres, Didier und Lavalade sowie der Amerikaner Carmen.

Fussball.

* **Soldatenspiel.** Kommenden Sonntag stehen sich im Spielvereinigungs-Sportpark die jetzt sehr spielstarke Mannschaft des Infanterieregiments Nr. 134 und die des Infanterieregiments Nr. 107 gegenüber. Das Spiel beginnt um 4 Uhr.

Athletik.

* **Klubwettkämpfe der Spielvereinigung.** Am kommenden Sonntag veranstaltet die Spielvereinigung auf ihrem Platze ihre diesjährigen athletischen Wettkämpfe. Beginn vormittag ½9 Uhr.